Fotowettbewerb : "Wasser z'Nidwalde"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **144 (2003)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fotowettbewerb: "Wasser z'Nidwalde"

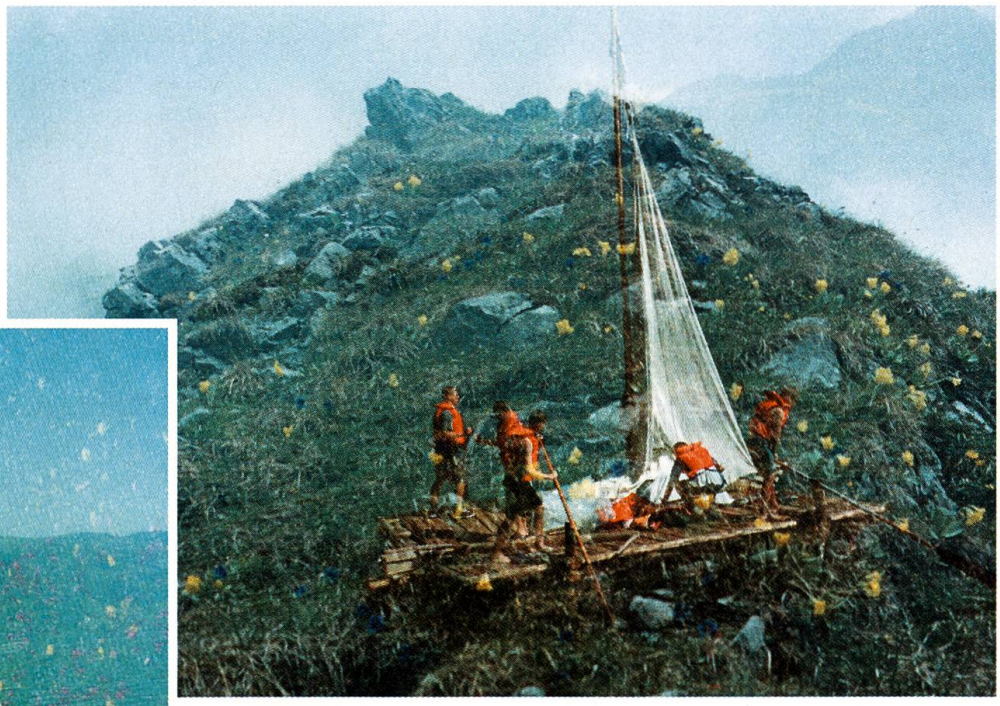
Das Jahr 2003 wurde von der UNO zum Jahr des Wassers erklärt!
Ein kreativer Beitrag zur Abstimmung über einen Sondierstollen am Wellenberg vom 22. September 2002 war der Fotowettbewerb zum Thema Wasser z'Nidwalde.
Die grosse Beteiligung der Nidwaldner Bevölkerung und von Hobbyfotografen aus andern Teilen der Schweiz war erstaunlich. Jurypräsident Melk Imboden, der berühmte Buochser Fotograf und Designer, lobte die Qualität der weit über hundert eingegangenen Fotografien.
Wasser zieht uns Menschen magisch an. Es fasziniert uns durch seine Vitalität und Vielfalt. Die Ruhe und Glätte eines kleinen stillen Gewässers wirkt auf uns wohltuend und entspannend. Das frische Plätschern eines Bergbaches hingegen animiert und bringt uns klare Gedanken. Aus den Energien eines brausenden Wasserfalls schöpfen wir Kraft und Mut. Die Wucht der Wellen bei Sturm und Flut begeistert und macht hell wach. Gesundes Wasser ist die Lebensgrundlage für Fauna, Flora und uns Menschen. Es ist unerlässlich für eine intakte Natur, wie sie bei uns in Nidwalden zum grossen Teil vorhanden ist. Gutes Grundwasser hat unschätzbaren Wert. Mit Wasser muss nachhaltig umgegangen und es muss geschützt werden.
Die Schönheit der Bilder und Ihr Ausdruck sprechen für sich! Um die Kreativität dieses Beitrages zu unterstreichen, veröffentlichen wir hier die Gewinner des Wettbewerbs!

Hauptpreise

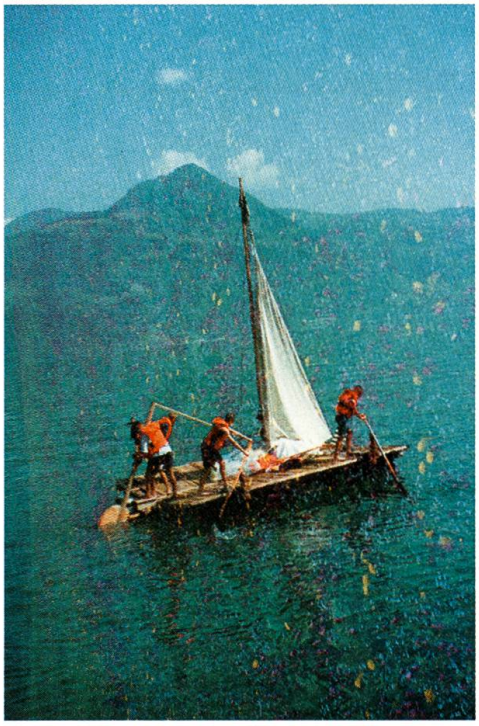
1. Preis

José de Nève, Oberdorf

Aufnahme 1



Aufnahme 2

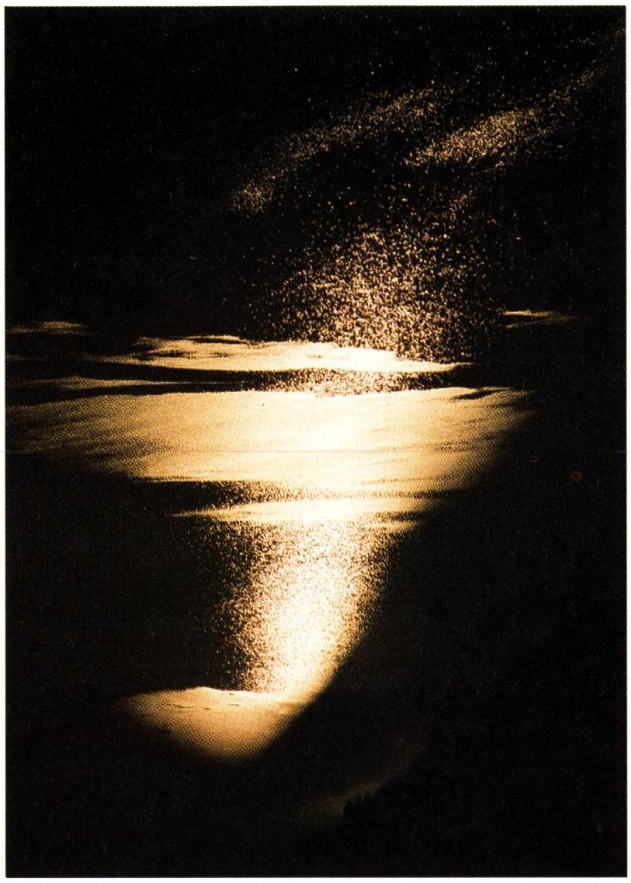


Aufnahme 1: Bergfrühling auf 1800 Metern (Flühblumen und Enzian).
Aufnahme 2: Floss, die Orst-Schüler von Beckenried beim Stapellauf mit ihrem selbstgebauten Floss.
Idee: Die Zwerge in ihrer unerforschten Tätigkeit zu beobachten. Die Gewissheit, dass der Wasserspiegel global steigen wird, ist da! Die Zwerge bauen auf der Höhe im Trockenen Wasserfahrzeuge und üben das Überleben und Rudern.

2. Preis

Hans Näpflin, Oberdorf

Spiegelung der Morgensonne im Vierwaldstättersee.
Die Erhaltung einer intakten Nidwaldner Landschaft war die Motivation für die Beteiligung am Wettbewerb.

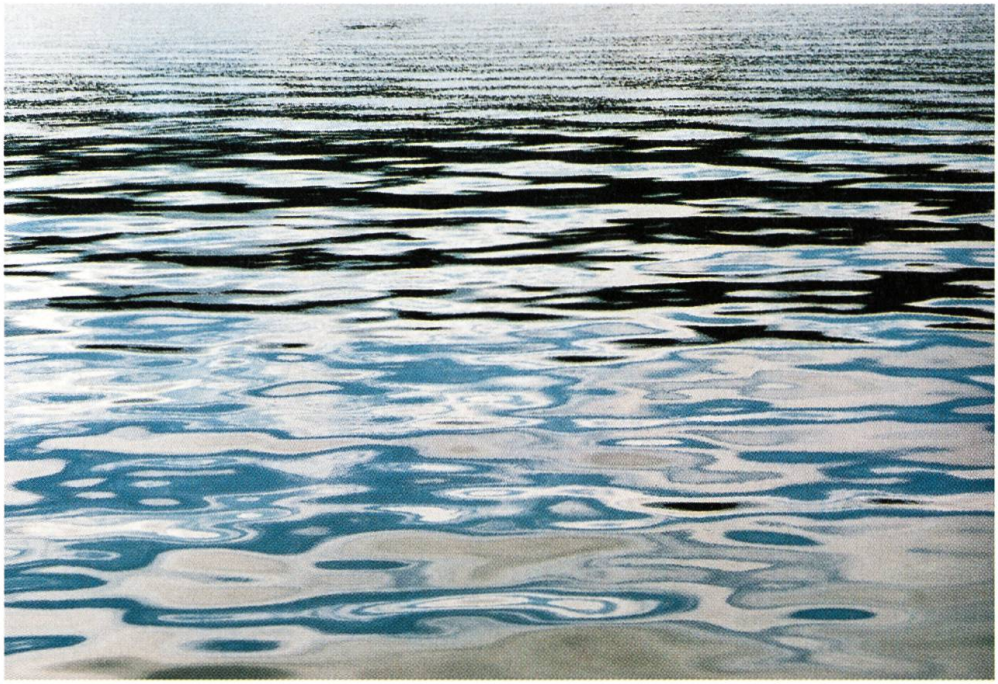


3. Preis

Sabine Amstad, Beckenried

Chaltibach, Grafenort. Auf der Suche nach naturbelassenen Quellen, die äusserst selten aufzufinden sind, erlebte ich das Herausfliessen des Chaltibachs aus dem Boden als besonders faszinierend.
Das Einzugsgebiet der Chaltibach-Quelle liegt im Bereich der Walenstöcke auf einer Höhe von 2000 bis 2600 Metern ü.M.
Die eigentliche Quelle entspringt nicht direkt der Felswand, sondern tritt an mehreren Stellen aus dem Boden aus.

Sonderpreise



Mirjam Bieri, Basel

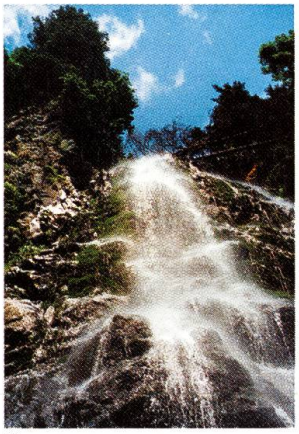
Fredy Odermatt, Stans

Susi Lustenberger, Beckenried

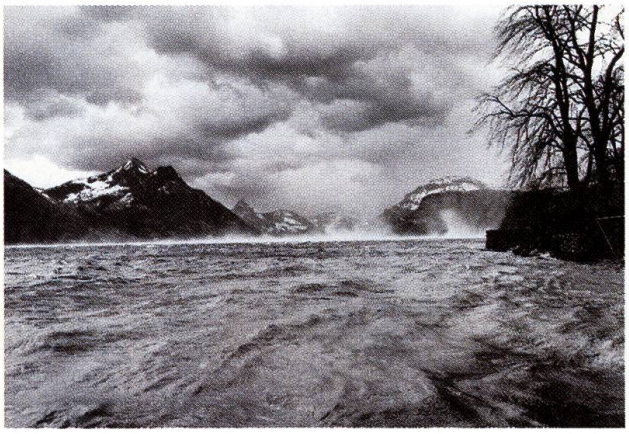
Anerkennungspreise

A

B


C

D


E

F

G

A Helen Ambauen, Emmetten
B Bruno Wechsler, Hergiswil
C Josef Rohrer, Niederrickenbach
D Simon Lustenberger, Kerns
E Benny Meier, Beckenried
F Erika Reiser, Ennetbürgen
G Erika Reist-Wittwer, Büren
H Mirjam Tendon, Delémont
I Werner Durandi, Emmetten

H

I